

[Ebook free] Gesetz ber Ordnungswidrigkeiten (Beck'sche Kurz-Kommentare, Band 18)

Gesetz ber Ordnungswidrigkeiten (Beck'sche Kurz-Kommentare, Band 18)

Von Erich Ghler, Helmut Seitz, Franz Grtler
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #545491 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-21Einband: Gebundene Ausgabe1535 Seiten | File size: 74.Mb

Von Erich Ghler, Helmut Seitz, Franz Grtler : Gesetz ber Ordnungswidrigkeiten (Beck'sche Kurz-Kommentare, Band 18) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gesetz ber Ordnungswidrigkeiten (Beck'sche Kurz-Kommentare, Band 18):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

stark Von Krenberger Obwohl es seit der letzten Auflage aus dem Jahr 2009 weder wesentliche Neuerungen in der Gesetzgebung noch Aufsehen erregende Gerichtsentscheidungen gegeben hat, wurde die Neuauflage des Kommentars von Ghler, bearbeitet durch Grtler und Seitz, mit Ungeduld erwartet. Denn die Rechtsprechung ist in Bugeldsachen sehr aktiv, teilweise auch widersprechend hinsichtlich einzelner Obergerichte, sodass man Verlässlichkeit in einer der besten Zusammenfassungen zum Bugeldrecht überhaupt sucht - dem Ghler. Dieser Kommentar ist und bleibt, soviel kann schon vorab konstatiert werden, das Standardwerk im Ordnungswidrigkeitenrecht, wengleich es fr Spezialfragen, etwa zum Verkehrsrecht, mittlerweile Einzeltitel gibt, die den Bedarf des Verteidigers und des Richters prziser abdecken (z.B. Krumm, Burhoff, Hentschel/Knig/Dauer etc.). Auf ber 1500 Seiten wird der Leser nicht nur dogmatisch grndlich mit der Materie vertraut gemacht, sondern wird auch in der Argumentation in Details geschult, wengleich man den Bearbeitern nicht in allen Fragen folgen mchte. Die Gestaltung der Beck'schen Kurzkommentare ist seit je her ein kleiner Kritikpunkt meinerseits und im Ghler kulminiert dies nunmehr, sodass man sich fr die nchste Auflage dringend eine nderung wnscht: nicht nur sind die Hinweise auf Rechtsprechung und Literatur weiterhin im Flietext untergebracht und damit hchst leseunfreundlich, sondern ltere und neuere Hinweise finden sich zudem in echten Funoten, eine echte Hrde fr die bersichtlichkeit. Ansonsten wird durch Fettdruck und Untergliederung eine akzeptable Lektrefhrung geschaffen. Die Verzeichnisse sind ausfhrlich und praktisch angelegt. Einige Aspekte drfen stellvertretend herausgegriffen werden, um die oben vorweg genommene positive Einschtzung zu untermauern. Wert legen die meisten Nutzer auf die praktische Anwendung, d.h. die Verwertbarkeit im Prozess. Dass daneben das Ordnungswidrigkeitenrecht auch dem Grunde nach erlutert wird, rundet das Werk optimal ab, ist aber in der Praxis allenfalls Beiwerk. Die Bemessung der Hhe der Geldbue ist im Prozess oftmals ein schwieriges Thema, gerade bei hohen Geldbuen und/oder beim schweigenden Angeklagten. Die einzelnen Bemessungskriterien werden gut dargestellt (17, Rn. 16 ff.), insbesondere die hnlichkeiten zur Strafzumessung nach 46 StGB fallen ins Auge, aber auch die detailliert aufbereiteten Verbote der Bercksichtigung der beruflichen Stellung zum Zwecke der Bugelderhebung. Gut ist der Verweis auf die Behandlung von Jugendlichen (Rn. 21) und die Darstellung des Verhltnisses zum BKat (Rn. 27). Warum aber ab Rn. 28 das Absehen vom Fahrverbot in Einzelheiten thematisiert wird, ist nicht recht erklrlich - es passt zwar grob zur Frage Erhhen der Geldbue bei Absehen vom Fahrverbot", ist aber an dieser Stelle fr den Leser ein unnntiger Gedankensprung. Stattdessen htte die Frage der Feststellung des Einkommens bei nicht geringfgigen Geldbuen wesentlich genauer behandelt werden mssen als dies in Rn. 22 am Ende geschehen ist. Insbesondere fehlen Hinweise auf die Rechtsprechung, dass und wie das Gericht beim schweigenden Betroffenen anhand von Indizien auf ausreichende wirtschaftliche Verhltnisse rckschlieen kann (z.B. OLG Kln, Beschl. v. 04.03.2011 - 1 RBs 42/11 - juris). Die Pflichtverteidigung, selten in Bugeldsachen, wird in 60, Rn. 23 ff., ausfhrlich erlutert, sogar mit aktueller Rechtsprechung zur Beiordnung wegen Relevanz der Verwertung von Blutalkoholgutachten (wengleich der in Fn. 3 am Ende zitierte BeckOK zumindest dem Rezensenten unbekannt ist: zum OWiG gibt es keinen, das Gesetz ist nicht mitbenannt). Aber auch hier fehlt es an einschlgiger neuerer Rechtsprechung, etwa fehlt OLG Dresden, Beschl. v. 30.08.2010 - Ss (OWi) 812/09 - juris. Erstaunlich ist die immer noch contra die OLG-Rechtsprechung agierende Kommentierung zu 73 OWiG und der Frage, wann der Entbindungsantrag gestellt werden darf: Immerhin kann Seitz weiterhin als abweichende Ansicht zitiert werden, aber die Meinung, dass man vor Beginn der Hauptverhandlung den Antrag nicht mehr stellen drfe, vertritt neuerdings kein OLG ernsthaft (vgl. jngst z.B. OLG Zweibrcken, Beschl. v. 04.08.2011 - 1 SsBs 26/10 - ZfSch 2011, 708; OLG Naumburg, Beschl. v. 19.10.2010 - 1 Ss (Bz) 74/10 - VRR 2011, 74). Gelungen ist die Zusammenfassung zum notwendigen Vorliegen und Inhalt der Vertretungsvollmacht des Verteidigers, Rn. 26 ff. Ganz hervorragend und auch in der Gerichtspraxis wunderbar einzusetzen sind die Kommentierungen zur Erzwingungshaft sowie zur Verhnung von Arbeitsauflage und Arrest gegen Jugendliche (96, 98 OWiG). Gerade die ausgiebige Thematisierung von Einzelheiten rund um die Norm, also Zustndigkeit, Rechtsbehelfe und Vollstreckung, erlauben ein sofortiges und zielgerichtetes Arbeiten am Fall auch fr den Dezernatsanfnger. Sehr gut ist auch die Erluterung der - ansonsten in der Praxis kaum bekannten - Mglichkeit, ein Verfahren nach 47 OWiG z.B. gegen Arbeitsauflage vorlufig einzustellen; gerade bei Jugendlichen in der Probezeit des Fhrerscheins ist dies ein durchaus probates Mittel (vgl. 47, Rn. 34). Man knnte noch zahlreiche andere Normen heranziehen, um die Strken des Kommentars zu loben und vereinzelte Schwchen zu beklagen. Aber letztlich ndern selbst letztere nichts am Gesamteindruck: ich halte den Ghler in der Praxis fr unverzichtbar, sowohl fr den Bugeldrichter, den Verteidiger und den Fachanwalt fr Verkehrsrecht. Man wrde sich nur wnschen, dass die Neuauflagen jedes Jahr erscheinen, um der Rechtsprechungsflut besser Herr zu werden.

Kurzbeschreibung Zum Werk Dieser bewhrte Kommentar zeichnet sich aus durch- bersichtliche, prgnante, verstndliche und praxisbezogene Erluterungen- Beschrnkung auf aktuelle Fragen- vollstndige und laufende Auswertung der Rechtsprechung und des Schrifttums- besonders ausfhrliche Behandlung aller Fragen, die in Bugeldverfahren wegen Verkehrsordnungswidrigkeiten in der tglichen Praxis eine groe Rolle spielen. Vorteile auf einen Blick- Referenzwerk fr alle Verfahrensbeteiligten- praxisgerecht und zugleich wissenschaftlich fundiert- handlich und kompakt Zielgruppe Fr

Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte, Verwaltungsbehörden auf allen Ebenen, die für den Erlass von Bußgeldbescheiden zuständig sind.